

## GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Walter Schevenels, Generalsekretär der Europäischen Regionalorganisation des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften

(IBFG), ist am 6. März 1966 in Brüssel einem Herzschlag erlegen. 1894 als Sohn des Gründers des belgischen Metallarbeiter-Verbandes geboren, war Schevenels zunächst Werkzeugmacher; 1921 trat er hauptamtlich in die Dienste des belgischen Metallarbeiter-Verbandes und hielt daneben Vorlesungen an der Arbeiterhochschule Brüssel und an der Volkshochschule Antwerpen. Von 1929 bis 1945 war Schevenels Generalsekretär des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB); als der IGB im Weltgewerkschaftsbund aufging, war Schevenels als Stellvertretender Generalsekretär für die Industriegewerkschaften zuständig. Bald nach der Gründung des IBFG wurde er Generalsekretär der Europäischen Regionalorganisation des IBFG. Die internationale Gewerkschaftsbewegung und mit ihm der Deutsche Gewerkschaftsbund betrauert in Walter Schevenels den Verlust eines Mannes, der sein ganzes Leben in den Dienst für die Rechte der Arbeitnehmer, für Freiheit und soziale Gerechtigkeit gestellt hat.

## MITTEILUNGEN

### DER REDAKTION

Professor Dr. jur. Dr. rer. pol. *Franz Klüber* ist seit 1958 Inhaber des Lehrstuhls für Katholische Gesellschaftslehre an der Phil.-Theol. Hochschule Regensburg. Von seinen Veröffentlichungen seien genannt: Grundfragen der christlichen

Soziallehre, Münster 1955. — Grundlagen der katholischen Gesellschaftslehre, Osnabrück 1960. — Eigentumstheorie und Eigentumspolitik, Osnabrück 1963. — Freiheitlicher Sozialismus und katholische Gesellschaftslehre in der Begegnung (Die Neue Gesellschaft, 11, 1964). — Das Naturrecht der Mitbestimmung (Normen der Gesellschaft, Festschrift für Oswald von Nell-Breuning), Mannheim 1965. — Naturrecht als Ordnungsnorm der Gesellschaft, Köln 1966.

*Karl Zimmermann*, geboren 1910 in Berlin, studierte Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität und an der Wirtschaftshochschule Berlin; anschließend wirtschaftswissenschaftliche Tätigkeit als Referent für Betriebswirtschaft und Preisbildung in einem Wirtschaftsverband der Textilwirtschaft. 1940 bis 1945 Kriegsteilnahme. Nach dem Krieg geschäftsführender Gesellschafter eines betriebswirtschaftlichen Instituts, daneben von 1947 bis 1952 als selbständiger Industrieberater und Kreditgutachter tätig. Oktober 1953 Eintritt in das Wirtschaftswissenschaftliche Institut der Gewerkschaften; dort Leiter der betriebswirtschaftlichen Abteilung. Zimmermann ist durch methodische und empirische Arbeiten in den Bereichen der Betriebswirtschaft und auf den einschlägigen sozialpädagogischen Arbeitsgebieten hervorgetreten.

Dr. *Paul Kühler* ist seit 1961 Mitglied des Bundestages, er gehört den Ausschüssen für Wissenschaft, Kulturpolitik und Publizistik und für Petitionen an und ist Obmann für den Büchereibeirat der Bundeshaus-Bibliothek.

Dr. *Wolf Donner*, der seit 1953 zum Kreis der regelmäßigen Mitarbeiter unserer Zeitschrift gehört, ist in die Dienste der United Nations Food and Agriculture Organization/FAO (Welt-ernährungsorganisation) getreten; er geht zunächst als Berater für landwirtschaftliche Planung nach Nepal. Dr. Donner muß daher zu unserem Bedauern darauf verzichten, die Rubrik *Europa-Wirtschaft*, die er seit 1959 betreut hat, weiterzuführen. Wir hoffen aber, von Dr. Donner, der sich als Fachmann für die Probleme der Entwicklungsländer einen ausgezeichneten Namen gemacht hat, auch in Zukunft Aufsätze sowie Rezensionen einschlägiger Bücher veröffentlichen zu können.

Dr. *Walter Fabian* ist vom Hessischen Kultusminister zum Honorarprofessor an der Hochschule für Erziehung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt ernannt worden; mit dieser Ernennung ist ein nebenberuflicher Lehrauftrag für Erwachsenenbildung verbunden.